

Arbeitsbericht

des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.

für das Jahr 2010

„Frauen und Macht“



Inhalt

I. **Strukturdaten**

- a. Vorstand
- b. Kassenprüferinnen
- c. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
- d. Ordentliche Mitglieder
- e. Außerordentliche Mitglieder
- f. Außenvertretungen

II. **Frauenpolitisches Schwerpunktthema „Frauen und Macht“**

III. **Organe und Gremien des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.**

- a. Mitgliederversammlungen
- b. Vorstand
- c. AG Gender Budgeting
- d. AG Frauenstiftung

IV. **Veranstaltungen**

- a. Delegiertenworkshop
- b. Jahresempfang am 07. März
- c. Fachtagung zur Umsetzung von Gender Budgeting
- d. 1. Frauenpolitischer Salon „Perspektiven in Krisenzeiten – Führen aus der Mitte“
- e. 2. Frauenpolitischer Salon „Feminismus und das web 2.0 – Frauen bewegen das Internet“

V. **weitere Aktivitäten**

- a. Runder Tisch zum Girls'Day

VI. **Stellungnahmen und Positionspapiere 2010**

I. Strukturdaten

a. Vorstand des LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2010

Vorsitzende	Anke Schimmer	<i>Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.</i>
Stellvertretende Vorsitzende	Karola Schneider	<i>Zonta Club Kiel</i>
Schatzmeisterin	Diana Marschke	<i>Business and Professional Woman Germany, Club Kiel e.V.</i>
Schriftführerin	Antje Mohr	<i>Ver.di Landesbezirk Nord</i>
Beisitzerin	Monika Henning	<i>Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.</i>
Beisitzerin	Marga Trede	<i>LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V</i>
Beisitzerin	Frauke Drewitz	<i>Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. - Frauen im Sport</i>

Auf der Mitgliederversammlung am 30. Juni 2010 wurde die Position der Schatzmeisterin neu gewählt, da Diana Marschke aus beruflichen Gründen ihr Amt zur Verfügung gestellt hat. Da die Beisitzerin Monika Henning in das Amt der Schatzmeisterin gewählt wurde, musste stand ihre bisherige Position als Beisitzerin zur Wahl.

Die Mitgliederversammlung dankte der ausscheidenden Schatzmeisterin für ihr Engagement und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Die Wahlen auf der Mitgliederversammlung am 30.06.2010 ergaben die folgende Zusammensetzung des Vorstands:

Vorsitzende	Anke Schimmer	<i>Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.</i>
Stellvertretende Vorsitzende	Karola Schneider	<i>Zonta Club Kiel</i>
Schatzmeisterin	Monika Henning	<i>Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.</i>
Schriftführerin	Antje Mohr	<i>Ver.di Landesbezirk Nord</i>
Beisitzerin	Marga Trede	<i>LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V</i>
Beisitzerin	Frauke Drewitz	<i>Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. -Frauen im Sport</i>
Beisitzerin	Gudrun Nolte-Wacker	<i>Frauen Netzwerk zur Arbeitssituation e.V.</i>

b. Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferinnen werden jährlich von der Jahreshauptversammlung auf zwei Jahre gewählt

Steffi Harms	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation	bis 2010
Ulrike Michaelis	LandFrauenVerband SH	bis 2011
Dr. Regine Selke	Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen	bis 2012

Steffi Harms ist auf der Jahreshauptversammlung am 31.03. turnusgemäß aus ihrem Amt ausgeschieden. Die Mitglieder dankten ihr für die Übernahme dieser wichtigen Aufgabe.

c. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen des LFR SH (im Berichtszeitraum)

Alexandra Ehlers	als Referentin	
Gudrun Tischler	als Bürokraft	ausgeschieden zum 28.02.2010
Ann-Christin Hasselmann	als Projektmitarbeiterin	zweckbefristet
Sabine Martin	als Bürokraft	seit 01. Mai 2010

Beide Stellen (Bürokraft und Referentin) sind im Jahr 2010 mit jeweils 15 Stunden pro Woche ausgestattet.

d. Ordentliche Mitglieder des LFR SH im Jahr 2010 (in alphabetischer Reihenfolge)

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. hatte im Jahr 2010 47 Verbände, Vereine und Organisationen als ordentliche Mitglieder mit ihrerseits mehr als 1 Million Frauen und Mädchen. Neu aufgenommen wurden der Deutsche Juristinnenbund e.V., Regionalgruppe Kiel und die LAG Frau & Beruf. Zum Jahresende 2009 sind der Berufsverband Hauswirtschaft e.V. LV SH und der Verein für Geschlechterdemokratie Schleswig-Holstein e.V. ausgetreten. W.O.M.A.N. hat seinen Austritt zum Ende 2010 erklärt.

- @ktiva e.V.
- Arbeiterwohlfahrt – LV SH e.V.
- Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen
- Beamtenbund und Tarifunion Landesbund SH
- Business and Professional Woman Germany, Club Kiel e.V.
- Business and Professional Woman Germany, Club Lübeck e.V.
- Bündnis 90/ Die Grünen LV SH
- Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft
- De sydslesvigske Husmoderforeniger
- Den slesvigske Kvindeforening
- Deutscher Ärztinnenbund e.V.
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – LV Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
- Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Schleswig-Holstein
- Deutscher Frauenring - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nord
- Deutscher Juristinnenbund e.V., Regionalgruppe Kiel
- Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Lübeck
- Deutscher Verband Frau und Kultur e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

- Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.
 - Deutsches Rotes Kreuz-Schwesternschaften in Schleswig-Holstein
 - Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.
 - Frauenrat der Stadt Neumünster, Arbeitsgemeinschaft der Frauenverbände
 - Frauen Union der CDU Schleswig-Holstein
 - Freie Demokratische Partei Landesverband Schleswig-Holstein
 - GEDOK Schleswig-Holstein e.V.
 - Hausfrauen-Union e.V. - Landesverband Schleswig-Holstein
 - Hebammenverband Schleswig-Holstein e.V.
 - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Diözesanverband Hamburg
 - KopF e.V. – Kommunalpolitisches Frauennetz Kreis Plön
 - LAG Frau & Beruf
 - LAG der ehrenamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein
 - LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten/ Frauenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein
 - Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.
 - Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. – Frauen im Sport
 - LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.
 - Nordelbisches Frauenwerk
 - Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.
 - Schleswig-Holsteinischer Richterverband, Verband der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
 - Soroptimist International Clubs in Schleswig-Holstein
 - Sozialdienst katholischer Frauen – Fachverband im Caritas-Verband Schleswig-Holstein e.V.
 - Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Schleswig-Holstein
 - Unternehmerfrauen im Handwerk, Landesverband Schleswig-Holstein
 - Ver.di – Landesbezirk Nord
 - Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
 - W.O.M.A.N. Weltorganisation der Mütter aller Nationen, Landesverband Schleswig-Holstein
- Austritt zum Jahresende*
- ZONTA-Club Arbeitsgemeinschaft Lübeck-Neumünster-Kiel

e. Außerordentliche Mitglieder des LandesFrauenRates

Parlamentarierinnen des Schleswig-Holsteinischen Landtages

CDU-Fraktion	Petra Nicolaisen Marion Herdan
SPD-Fraktion	Siegrid Tenor-Alschausky Dr. Gitta Trauernicht-Jordan
FDP-Fraktion	Kirstin Funke
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Dr. Marret Bohn Ines Strehlau
Fraktion DIE.LINKE	Ranka Prante Ellen Streitbürger
SSW-Fraktion	Silke Hinrichsen

Schleswig-Holsteinische Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages

CDU/CSU-Fraktion	Rita Pawelski (in Vertretung)
SPD-Fraktion	n.n.
FDP-Fraktion	Dr. Christel Happach-Kasan Christine Aschenberg-Dugnus
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Valerie Wilms Ingrid Nestle
Fraktion DIE.LINKE	Cornelia Möhring

Institutionen und strategische Partnerinnen

- Stabstelle Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Bezirk der Regionaldirektion Nord
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung
- Gleichstellungs- und Genderbeauftragte der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche
- Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holstein

Außenvertretungen und Gremienbesetzungen

(In alphabetischer Reihenfolge)

Akademie für ländliche Räume	<i>Marga Trede</i>
Deutsche Gesellschaft für Ernährung	<i>Marga Trede</i>
Europa-Union	<i>Karola Schneider</i>
<i>Europäische Bewegung</i>	<i>Karola Schneider</i>
Fahrradforum Schleswig-Holstein	<i>Monika Henning</i>
Kieler Frauenbündnis	n.n.
Kommission Weiterbildung	<i>Gudrun Nolte-Wacker</i>
Konferenz der Landesfrauenräte	<i>Anke Schimmer</i>
Kuratorium der Ehrenamtsmessen	<i>Anke Schimmer</i>
Landesplanungsrat	<i>Anke Schimmer</i>
Landesrat für Kriminalitätsverhütung	<i>Marga Trede</i>
LVS Landesweite Verkehrsgesellschaft	<i>Monika Henning</i>
NDR Rundfunkrat Schleswig-Holstein	<i>Anke Schimmer</i>
SHHB – Landeskuratorium	<i>Anke Schimmer</i>
Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein	<i>Marga Trede</i>
Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein	<i>Marga Trede</i>

II. Frauenpolitisches Schwerpunktthema „Frauen und Macht“ – Rückblick auf das Jahr 2010

Mit einem besonderen Aspekt von Macht wurden der LandesFrauenRat und viele weitere Träger am 26. Mai von den verschiedenen Hausspitzen der Ministerien über die geplanten Einschnitte der Förderung im geplanten Doppelhaushalt 2011/12 konfrontiert. Durch die in der Landesverfassung verankerte Schuldenbremse ist das Land Schleswig-Holstein gezwungen, einen strikten Sparkurs einzuhalten. Die geplante Umsetzung der Sparvorhaben sollte die Frauen- und Mädchenarbeit in Schleswig-Holstein besonders hart treffen. Als direkte Reaktion auf die Mitteilung aus dem Ministerium hat der LFR alle betroffenen Institutionen eingeladen, um eine Bestandsaufnahme der abzusehenden Konsequenzen zu machen und ein strategisches Vorgehen abzustimmen. Diese Kriseninterventionsgruppe arbeitete zu politischen, strategischen und operativen Zielen um die dramatischen Kürzungsvorhaben abzuwenden. Eingebunden waren neben den Mitgliedern des LFR auch die LAG Frau&Beruf, die LAG der autonomen Frauenhäuser und der Landesverband der Frauenfachberatungsstellen sowie die LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe. Darüber hinaus hat der LFR zahlreiche Gespräche mit den politischen VertreterInnen aus dem Landtag und den Ministerien geführt. Der LFR hat damit eine koordinierende und steuernde Funktion übernommen. Um die Informationspolitik aller betroffenen Organisationen zu bündeln, hat der LFR den Internetauftritt www.frauen-fuer-sh.de als Informationsplattform eingerichtet. Eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme



war die Postkartenaktion „Willst du mit mir die Welt retten?“. Die Auflage von 10.000 Stück wurde innerhalb weniger Tage von den Mitgliedsorganisationen abgerufen und verteilt. Bei den Demonstrationen gegen die Kürzungen war die Frauenarbeit sehr präsent, und konnte mit verschiedenen Aktionen auf die Schiefelage der Kürzungsvorhaben aufmerksam machen.

Es ist abschließend nicht gelungen, alle Kürzungen in der gesamten Frauen- und Mädchenarbeit zu verhindern. Erfolge konnten dennoch erzielt werden: Um den Fortbestand der Arbeit der LAG Frau & Beruf zu sichern, ist es gelungen, einen runden Tisch unter Koordination des Landtagspräsidenten ins Leben zu rufen. Diese Gespräche setzen sich auch im Jahr 2011 fort. Dem LandesFrauenRat Schleswig-Holstein wurde im Mai eine Reduzierung der Landesmittel um 50 % und ein vollständiger Wegfall der Förderung ab 2012 angekündigt. Die Funktion des LFR als Dachverband der Frauenorganisationen und frauenpolitischen Interessensvertretungen im Lande wurde schließlich als unverzichtbar für die Gleichstellungspolitik erkannt, so dass ein Fortbestand der Förderung mit einer Reduzierung um 15 % über beide Jahre erreicht wurde. Der LFR kann damit seine Arbeit fortsetzen, wenn auch nur mit eingeschränktem Personaleinsatz.



Obwohl die finanziellen Einschnitte sehr schmerzlich sind, ist die Mädchen- und Frauenarbeit in Schleswig-Holstein enger zusammengewachsen. Der LFR hat damit seine Aufgabe als Dachverband unter Beweis gestellt.

Das ursprünglich geplante Jahresthema hat auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen einen neuen Schwerpunkt erhalten. So auch die Podiumsdiskussion mit den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen am 10.11. unter dem Motto „This is a man’s world“. Kurz vor der Haushaltsentscheidung, wurden von den Gästen klare Positionen zu den Kürzungen bezogen. Ebenso die Feststellung, dass Politik immer noch von Männern dominiert wird.

Der Vortrag von Frau Prof. Dr. Welpke zur Emotionalen Intelligenz am 30.06. machte die Bedeutung und Perspektiven dieser Fähigkeit deutlich. Mit lebensnahen Beispielen erläuterte Frau Prof. Dr. Welpke ihre Thesen. Die Frauenpolitischen Salons und der Jahresempfang standen ebenso unter dem Thema Frauen & Macht.



III. Organe und Gremien des LandesFrauenRates

a. Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung hat im Berichtsjahr insgesamt 4mal getagt, am 31.03., 30.06., 15.09. und am 10.11. Die Versammlung im März wurde satzungsgemäß als Jahreshauptversammlung (JHV) einberufen. Auf der JHV wurde die Neufassung der Satzung mit den entsprechenden Änderungen in der Geschäftsordnung beschlossen. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte problemlos. Die Delegierten verabschiedeten neben einem Positionspapier zum geplanten Betreuungsgeld (siehe VI.c.) auch die Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Der Deutsche Juristinnenbund, Regionalgruppe Kiel wurde aufgenommen.



Im Juni stand die Mitgliederversammlung unter dem Eindruck der Einsparvorhaben der Landesregierung, über die die betroffenen Verbände Ende Mai informiert wurden. Der LFR informierte seine Mitglieder über die anstehenden Kürzungen, und die Delegierten diskutierten ausführlich darüber, wie damit umzugehen sei. Zum ersten Mal konnte die Mitgliederversammlung auf Basis der neuen Satzung zusammentreten. Diana Marschke schied als Schatzmeisterin aus, Monika Henning wurde als Nachfolgerin gewählt. Als neue Beisitzerin wurde Gudrun

Nolte-Wacker gewählt, die damit ihr Engagement für den LFR, zunächst als assoziiertes Vorstandsmitglied, nun in gewählter Funktion fortsetzen wird. Der Antrag zur Besetzung von Aufsichtsräten wurde im Juni verabschiedet.

Auf der Mitgliederversammlung im September wurde die LAG Frau&Beruf als neues ordentliches Mitglied in den LFR aufgenommen. Neben einer erneuten ausführlichen Diskussion um die geplanten Kürzungen und die Aktionen dazu, stellte der Vorstand seine Idee vor, für Fördermitglieder zu werben.

Auf der letzten Mitgliederversammlung im Jahr wurde als Reaktion auf die an unterschiedlichen Stellen geführte Diskussion um Gerechtigkeit bei den Einsparvorhaben der Landesregierung das Papier „Perspektiven für eine geschlechtergerechtere Gesellschaft 2020“ verabschiedet, ebenso die Forderung nach einer verbindlichen Geschlechterquote im neuen Wahlgesetz zum Schleswig-Holsteinischen Wahlgesetz. Ebenso wurde beschlossen, die Tagungspauschale für die Mitgliederversammlungen zu erhöhen.

Die Versammlungen waren im Berichtsjahr durchschnittlich von 45 Personen besucht.



b. Vorstand

Im Vorstand war auch im Berichtsjahr 2010 vollständig besetzt. Die gewählten Vertreterinnen sind von unterschiedlichen Verbänden für ein Vorstandsamt vorgeschlagen worden. Durch das vorzeitige Ausscheiden der Schatzmeisterin Diana Marschke und die Übernahme des Amts durch Monika Henning, wurde die bisherige Kooptierung von Gudrun Nolte-Wacker von den Delegierten mit der Wahl zur Beisitzerin honoriert.

Der Vorstand hat monatlich getagt. Neben der allgemeinen Vorstandsverantwortlichkeiten für die Geschäftsstelle und die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen hat sich der Vorstand ausführlich mit den Konsequenzen und möglichen Lösungsansätzen der wegbrechenden Finanzmittel für den LFR beschäftigt. Dazu gehören die Beratungen zur Gründung einer Frauenstiftung und das Werben um Fördermitglieder. Zusätzlich gab es zahlreiche Kontakte zu den Mitgliedern im Rahmen von Veranstaltungen sowie Arbeitsgruppen. Der Dialog entwickelte sich intensiver, was im Wesentlichen auf das Engagement der Vorstandsfrauen zurückzuführen ist.



c. AG Gender Budgeting

Die AG hat ihre Arbeit motiviert aufgenommen. Das Ziel dieser AG ist es, Gender Budgeting bekannter zu machen und seine Umsetzung in Schleswig-Holstein voranzubringen. Mit der Verkündung der Ergebnisse der Haushaltsstrukturkommission haben die Teilnehmerinnen entschieden, die Arbeit zunächst ruhen zu lassen, um Arbeitskapazitäten für die Auseinandersetzung mit den aktuellen Entwicklungen zu gewinnen. Das Thema selbst ist in den einzelnen Gremien oder Gesprächen immer wieder platziert worden, so dass die Arbeit an der Umsetzung in 2011 wieder aufgenommen worden ist.

d. AG Frauenstiftung

Auf der Jahreshauptversammlung im März 2010 wurde auf Beschluss der Versammlung eine AG einberufen, die sich mit der Umsetzung befassen soll. Die besondere Schwierigkeit ist die Kapitalgewinnung. Bei der Umsetzung der Gründung erfährt der LFR Unterstützung durch die Stiftergemeinschaft der Förde-Sparkasse.

IV. Veranstaltungen

a. Delegierten-Workshop

Am 30. Januar fand der erste Delegierten-Workshop statt. Dieses Format soll insbesondere neuen Delegierten die Möglichkeit geben, die Strukturen und die Abläufe, sowie die Personen im LandesFrauenRat besser kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen waren mit dem Workshop sehr zufrieden. Nach Bedarf soll es eine Wiederholung geben.

b. Jahresempfang anlässlich des Internationalen Frauentages

Gemeinsam mit 40 Gästen feierte der LandesFrauenRat am 07. März nicht nur den Internationalen Frauentag, sondern auch sein 60jähriges Bestehen. Die Vorsitzende Anke Schimmer sprach zum Thema „Perspektiven in Krisenzeiten - Führen aus der Mitte“. Der Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration, Emil Schmalfuß, würdigte in seinem Grußwort das Engagement des LFR. Der Empfang fand in der





Geschäftsstelle statt und diente vor allem der Netzwerkpflege. Der Vorstand und auch die Mitglieder haben sich im Anschluss für das Etablieren dieser Veranstaltung in den Folgejahren ausgesprochen.

c. Fachtagung zur Umsetzung von Gender Budgeting

Die Veranstaltung fand am 15. März in Kooperation mit dem Frauennetzwerk zur Arbeitssituation und der Gleichstellungs- und Genderbeauftragten der Nordelbischen Kirche im Landeshaus statt. Die Referentin Frau Prof. Dr. Färber von der Universität Hamburg hat den über 50 Teilnehmenden die Grundsätze des Gender Budgetings anschaulich erläutert und die Anwesenden von der Notwendigkeit einer geschlechtergerechten Haushaltsführung überzeugt. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Frau Prof. Dr. Färber, Wichard von Heyden, Vizepräsident des Nordelbischen Kirchenamtes und Leiter des Finanzdezernats, Beate Ludwig vom Frauenreferat der Ev. Kirche im Rheinland und Anke Spoorendonk, Fraktionsvorsitzende der SSW-Fraktion im Landtag unter der Moderation von Anke Schimmer, sprachen sich alle Beteiligten für die Einführung des Gender Budgetings aus, ließen aber auch die damit verbundenen Probleme nicht außer Acht. Mit der Wahl des Veranstaltungsorts, dem Landeshaus, war man dort zu Gast, wo Haushalte entschieden werden, dies betonte auch der Landtagspräsident, Torsten Geerds, in seinem Grußwort.

d. 1. Frauenpolitischer Salon „Perspektiven in Krisenzeiten – Führen aus der Mitte“

Mit den Frauenpolitischen Salons ist es dem LFR gelungen, ein neues Veranstaltungsformat zu etablieren. Beim ersten Frauenpolitischen Salon am 6. Mai wurde das Thema des Jahresempfangs vertieft: die beiden Vorstandsfrauen Frauke Drewitz und Anke Schimmer haben das Thema Führung aus



unterschiedlichen Blickwinkeln aufbereitet und den rund 30 Teilnehmerinnen Denkanstöße dazu gegeben. In ungezwungener Atmosphäre diskutierten die Gäste über das Thema und die Frauenarbeit im Allgemeinen. Die Geschäftsstelle ist somit wieder einmal zum Treffpunkt der Aktiven geworden.

e. 2. Frauenpolitischer Salon „Feminismus und das web 2.0 – Frauen bewegen das Internet“

Der zweite Frauenpolitische Salon am 23. September stand im Zeichen des Internets und wie dieses von Frauen genutzt wird. Im Mittelpunkt des Abends stand das Kennenlernen der sozialen Netzwerke, insbesondere facebook. Die Teilnehmerinnen bekamen einen Einblick, warum das web 2.0 so interessant für junge Menschen ist. Auch die Frauenarbeit und alle verbandliche Arbeit muss sich mit diesen Entwicklungen auseinandersetzen, um zukünftig ihre Themen erfolgreich zu platzieren. Alexandra Ehlers zeigte den Anwesenden die Funktionen der sozialen Netzwerke und die Möglichkeit für die Frauenarbeit sich darüber noch besser zu vernetzen.

Die Teilnehmerinnen regten von sich aus an, das Thema in einer der kommenden Mitgliederversammlungen aufzugreifen.

V. Weitere Aktivitäten

a. Girls'Day

Am 18.02. haben die LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe und der LFR gemeinsam zu einem Runden Tisch zum Girls'Day eingeladen. Neben Vertreterinnen der Verbände war das Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration und die Arbeitsagentur vertreten. Es war geplant, auch das Bildungsministerium mit einzubeziehen, was nicht gelungen ist. Es wurde verabredet, den Kreis um die Handwerkskammer, die SchülerInnenvertretungen sowie die Elternvertretungen zu erweitern. Im Laufe des Jahres ergab sich der Kontakt zur Handwerkskammer, die Interesse mitzuwirken signalisiert hat.

VI. Stellungnahmen und Positionspapiere 2010

Im Berichtsjahr hat der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein folgende Positionen verabschiedet:

- a. Stellungnahme zur Gesetzesänderung zur Strafbarkeit der Verstümmelung weiblicher Genitalien
- b. Stellungnahme zur Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage zum Thema „Soziales Europa“
- c. Positionspapier „Betreuungsgeld ist ein Rückschritt in der Gleichstellungspolitik“ – Beschluss der Jahreshauptversammlung am 31.03.
- d. Positionspapier „Verbindliche Regelungen zur paritätischen Besetzung von Aufsichtsräten“
- e. Positionspapier „Perspektiven für eine Geschlechtergerechtere Gesellschaft 2020“
- f. Positionspapier „Verbindliche Geschlechterquoten bei Wahlen zum Schleswig-Holsteinischen Landtag“

Dank an alle Mitarbeiterinnen

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein bedankt sich bei allen Aktiven, die sich im Jahr 2010 für die Belange von Frauen und Mädchen in Schleswig-Holstein eingesetzt haben.

Unser Dank geht insbesondere an die Delegierten der ordentlichen Mitglieder und die außerordentlichen Mitglieder, die ehrenamtlich oder hauptamtlich in den unterschiedlichen Gremien des LandesFrauenRates konstruktiv und vertrauensvoll mitgearbeitet haben.